

## Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 11. Juli 1877

Privatbesitz; Teilabdruck: Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 131

Berlin den 11[ten] Juli 1877

Lieber Karl!

Dein lieber Brief vom 22[sten] v[origen] M[onats]<sup>1</sup> hat uns durch die etwas besseren Nachrichten von dem Befinden der lieben Susanne sehr erfreut und wir wünschen herzlich, daß diese Beßerung Stand gehalten und fortgeschritten sein möchte. Ich kenne diesen Wechsel zwischen Sorge und Hoffnung, und man darf auch in der That die Hoffnung niemals schwinden lassen, da zuweilen bei solchen Leiden eine überraschende Wendung eintritt. Für die Gemüthsstimmung ist es dabei gewiß das Beste, sich durch Arbeit zu beschäftigen und das Herz durch völlige Ergebung in den gnädigen Willen Gottes stille zu machen.<sup>2</sup>

Um Dich in der Herausgabe der Briefe unseres Vaters zu unterstützen, habe ich nach den Jahrgängen der Bamberger Zeitung von 1807 u[nd] 1808 gründliche Nachforschung angestellt, sie aber insbesondere in dem großen Kasten, in welchem sie sich früher bei dem handschriftlichen Nachlaß etc. befanden, nicht gefunden. Es ist mir dabei eine dunkle Erinnerung aufgetaucht, daß ich die g[e]n[ante] Zeitung Dir schon vor längerer Zeit, als zuerst von der neuen Herausgabe der Briefe die Rede | war, geschickt hätte. Ich kann mich darin irren, aber jedenfalls befindet sie [sich] nicht mehr in meinem Gewahrsam. Solltest Du sie auch nicht besitzen, so würden sie wohl am ehesten auf einer Bibliothek in Bamberg zu ermitteln sein. Auch überflüssige Exemplare von Band 17 der Werke<sup>3</sup> und von Rosenkranz Biographie<sup>4</sup> kann ich Dir nicht verabreichen; ich könnte Beides Dir aber, wenn Du es wünschtest, hier wohl antiquarisch verschaffen, vermuthet aber, daß Band 17 nicht allein, sondern nur zusammen mit Band 16<sup>5</sup> zu kaufen sein würde.

Wir fangen jetzt an, uns zur Sommerreise zu rüsten, und sehnen uns sehr herauszukommen. Ich bin in ungewöhnlichem Maaße verbraucht und angegriffen, und bedarf dringend der Stärkung und Erholung. Dabei bin ich noch der Maaßen von Arbeit belastet und vielfach in Anspruch genommen, daß ich kaum mehr weiß durchzukommen, und das wird mit der neuen Organisation der Kirchenbehörden nur noch schlimmer werden. Diese Arbeit beruht aber allein in der Pflicht und des Broderwerbs, ohne Befriedigung und Freudigkeit, da ich überall nur den Verfall und die Verwüstung der Kirche vor Augen habe. Welche Wohlthat hätte mir der Kaiser erwiesen, wenn er mich aus dem Amt entlassen hätte! Doch nun muß ich aushalten in Geduld und Treue, und darin | auch des Herrn Willen und Fügung erkennen. Seine Wege und Gedanken sind nicht unsere Wege und Gedanken!

---

1 [Brief -> hglbrf\\_18770622\\_01](#).

2 Offenbar erinnert sich Immanuel Hegel (1814-1891) hier an die Zeit des langen Leidens vor dem Tod seiner ersten Frau, Friederike Hegel, geb. Flottwell (1822-1861), am 26. Oktober 1861 in Berlin; leider sind aus den 1860er Jahren keine Briefwechsel zwischen Immanuel und Karl Hegel erhalten. Siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 187.

3 Georg Wilhelm Friedrich Hegel's vermischte Schriften, Bd. 2, hrsg. von Friedrich Förster und Ludwig Boumann (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 17), Berlin 1835.

4 Karl Rosenkranz, Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Leben, Berlin 1844.

5 Georg Wilhelm Friedrich Hegel's vermischte Schriften, Bd. 1, hrsg. von Friedrich Förster und Ludwig Boumann (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 16), Berlin 1834.

Die Waldenburger Kinder haben eine Wohnung für sich und uns gemiethet bei Gerbersdorf, einem Kurort für Schwindsüchtige, in einem schönen Thal zwischen waldigen Bergen, im Kreise Waldenburg gelegen. Meine Frau und Clärchen denken am 21[sten] d[ieses] M[onats] sich dorthin zu übersiedeln und ich hoffe am 28[ten] d[ieses] M[onats] nachfolgen zu können, um erst dort 14 Tage und dann 3 Wochen in dem nahe erreichbaren Johannisbad zu verweilen. Am 1[sten] September beabsichtigen wir zurückzukehren. – Willi wird bis dahin hier bleiben; er hat die Vertretung des Justizrathes, Rechtsanwaltes Wilke für Juli und August übernommen und wünscht dann mit Hülfe der verdienten Remuneration sich etwas an der Nordsee zu erholen.

Die letzten Wochen haben uns mehrfachen Besuch von durchreisenden Verwandten gebracht: Pauline mit Kindern, die von Kreuznach gestärkt nach Lautensee zurückkehren; Adalbert mit Ella u[nd] Kindern, die [die] Geschwister Arnim<sup>6</sup> in der Uckermark und dann ihre Schwiegereltern in Uebigau bei Dresden aufsuchen. Adalbert ist sehr wohl und von seiner Stellung in Marienwerder ganz befriedigt. – Auch Frau von Mellenthin besuchte uns, welche | einen längeren Aufenthalt auf Augusts Feldmühle gepflegt und dann die Tucherschen Verwandten in München u[nd] Nürnberg besucht hatte, und sich in jeder Beziehung sehr befriedigt aussprach, namentlich auch über den glücklichen Hausstand ihrer Kinder auf der Feldmühle. Es hat mich dies sehr gefreut; denn es war etwas bange, ob die junge Frau, an andere Kulturverhältnisse gewöhnt, sich dort gut einleben würde. Verwunderlich sind die auch uns angezeigten Ehen der Leitheimer Kinder Max mit Fr[äu]l[lein] Mämpel und Marie mit Dr. Fleischmann; wenigstens kann man bezweifeln, ob diese Verbindungen der hochfeinen Tante Frieda sympathisch sind. Eine Hochzeit oder wenigstens einen Polterabend hatten wir in voriger Woche mitzumachen bei Lepsius, wo sich die zweite Tochter Lilli mit einem jungen Prediger Siegel verheiratete, welchem wir eine Stelle in Tegel gegeben haben. Willi polterte mit als Herold und war ein Brautführer. Es war ein recht erfreuliches Fest.

Clara und die Kinder grüßen herzlich und wir alle senden der lieben Susanne auf ihrem Krankenlager die innigsten Segenswünsche.

In treuer Liebe  
Dein Bruder  
Imm[anuel]

---

6 Weitverbreitete und reich begüterte uradelige Familie in der Mark Brandenburg.

## *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel\\_8523](#)  
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert\\_2418](#)  
Augusts [= Tucher, Christoph Karl August] [tucherchristoph\\_4757](#)  
Clärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] [hegelclara\\_2490](#)  
Ella [= Flottwell, Ella (Else), geb. Oppen-Gatersleben] [flottwellella\\_9477](#)  
Fleischmann [= Fleischmann, Friedrich Gottfried] [fleischmannfriedrich\\_3820](#)  
Frau [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara\\_7749](#)  
Frau [= Tucher, Maria Hermine Friederike, geb. Mellenthin] [tuchermaria\\_4522](#)  
Frieda [= Tucher, Friederike (Frieda) Caroline Wilhelmine Camilla, geb. Montperny] [tucherfriederike\\_5109](#)  
Kaiser [= Wilhelm I., König von Preußen, Deutscher Kaiser] [wilhelmi1771888\\_9735](#)  
Kindern [= Flottwell, Friederike Pauline] [flottwellfriederike\\_6862](#)  
Kindern [= Flottwell, Paul Hermann] [flottwellpaul\\_8365](#)  
Kindern [= Flottwell, Elisabeth (Ellis) Viktoria] [flottwellelisabeth\\_9870](#)  
Kindern [= Flottwell, Hermann Georg] [flottwellhermann\\_9203](#)  
Kindern [= Flottwell, Adalbert (Bert) Hermann] [flottwelladalbert\\_2951](#)  
Lepsius [= Lepsius, Karl Richard] [lepsiuskarl\\_2611](#)  
Lilli [= Lepsius, Richard Carl Georg] [lepsiusrichard\\_1863](#)  
Marie [= Tucher, Maria Franziska Karoline Camilla, verh. Fleischmann] [tuchermaria\\_1621](#)  
Max [= Tucher, Maximilian Joseph Friedrich Wilhelm Karl Kamill] [tuchermaximilian\\_6531](#)  
Mellenthin [= Mellenthin, Karoline Dorothea Auguste, geb. Lundblad] [mellenthinkaroline\\_9875](#)  
Mämpel [= Mämpel (Mampel), Vittorina (Viktoria), verh. Tucher] [maempelvittorina\\_9785](#)  
Pauline [= Flottwell, Johanna Pauline, geb. Frantzius] [flottwelljohanna\\_5568](#)  
Rosenkranz [= Rosenkranz, Johann Karl Friedrich] [rosenkranzjohann\\_1274](#)  
Schwiegereltern [= Oppen-Gatersleben, Marie Louise Elise, geb. Palm] [oppengaterslebenmarie\\_8143](#)  
Schwiegereltern [= Oppen-Gatersleben, Franz Georg Hermann] [oppengaterslebenfranz\\_2439](#)  
Siegel [= Siegel, Christian] [siegel\\_n\\_1934](#)  
Susanne [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna\\_2631](#)  
Vaters [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] [hegelgeorg\\_9524](#)  
Wilke [= Wilke, N. N.] [wilken\\_1302](#)  
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] [hegelwilhelm\\_7049](#)

## *Orte*

---

Berlin [= Berlin] [berlin\\_9222](#)  
Bamberg [= Bamberg] [bamberg\\_6580](#)  
Dresden [= Dresden] [dresden\\_6057](#)  
Feldmühle [= Feldmühle] [feldmuehle\\_4983](#)  
Gerbersdorf [= Görbersdorf] [goerbersdorf\\_7154](#)  
Johannisbad [= Johannisbad] [johannisbad\\_3756](#)

Kreuznach [= Kreuznach] [kreuznach\\_8394](#)  
Lautensee [= Lautensee] [lautensee\\_2989](#)  
Leitheimer [= Leitheim] [leitheim\\_5945](#)  
Marienwerder [= Marienwerder (Pommern)] [marienwerder\\_9393](#)  
München [= München] [muenchen\\_1665](#)  
Nordsee [= Nordsee] [nordsee\\_5796](#)  
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg\\_4276](#)  
Tegel [= Tegel] [tegel\\_3503](#)  
Uebigau [= Übigau (Uebigau)Übigau (Uebigau)] [uebigau\\_1777](#)  
Uckermark [= Uckermark] [uckermark\\_2455](#)  
Waldenburger [= Waldenburg] [waldenburg\\_7320](#)

### *Sachen*

---

Remuneration [= Remuneration, Remunerationen] [remuneration\\_4177](#)  
Zeitung [= Bamberger Zeitung] [bambergerzeitung\\_3174](#)

### *Quellen und Literatur*

---

#### Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 131

[= *Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel*, Hegel-Forschungsstelle, LMU München (Digitalisat; online-Ressource: <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Dokumente+zur+Geschichte+des+Nachlasses+von+G.W.F.+Hegel> + [darunter Briefe bzw. Briefauszüge von und an Karl Hegel (1813-1901) vorhanden].] [dokumentezurgabgerufenam27062023\\_38609](#)

#### Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 187

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013\\_21586](#)

#### Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc\\_0023](#)